



## Best Practice

### Interview mit Nathalie Hauenstein Gründerin Hauenstein Coaching

Liebe Nathalie, vor einigen Monaten hast du mit Bestnote den Lehrgang Coaching Mentoring mit der Berufsprüfung betriebl. Mentorin abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich!

Nebst deiner Rolle in der Geschäftsführung der Hauenstein Gruppe hast du vor kurzem den Grundstein für ein weiteres Standbein gelegt: Hauenstein Coaching.

Zunächst aber die Frage: **Weswegen hast du dich für die Ausbildung entschieden?**

Ich liebe es Menschen zu verbinden, motivieren und begleiten, damit Entwicklung möglich ist.

*Als Unternehmerin, Führungsperson und betriebliche Mentorin möchte ich andere Menschen innerhalb und ausserhalb meiner Unternehmung inspirieren und unterstützen, sich bestmöglich zu entwickeln, ihren Umgang mit Herausforderungen zu verbessern und innovative Ansätze für die Zielerreichung zu finden. Mit der Ausbildung zur betrieblichen Mentorin und Coach SCA habe ich ein breites Fachwissen und praxistaugliche Instrumente erhalten, die mich dabei unterstützen.*

**Wie hat sich deine Arbeitsweise seit deiner Ausbildung zur betrieblichen Mentorin und Coach**

**verändert? Wie nehmen deine ArbeitskollegInnen und Mitarbeitenden deine Veränderungen wahr?**

Was auffällt, ist, dass Methoden und Instrumente von vielen in unserem Unternehmen intuitiv angewandt werden. Ich weise sie nun gezielt darauf hin, welches Instrument gerade zur Anwendung gekommen ist, um das Wissen zielgerichtet weiterzugeben. Es ist sehr wertvoll, dass ich so viele Methoden und Instrumente aus der Ausbildung im Arbeitsalltag einsetzen kann. Meine Mitarbeitenden können so die praktische Anwendung zunächst erfahren und danach auch selbst anwenden. Diese Veränderungen werden wahrgenommen, das habe ich als Feedback erhalten.

Die verstärkte systemische Sichtweise ist etwas weiteres, das auffällt. Im Team definieren wir Massnahmen und sind uns dabei immer bewusst, welche wechselseitigen Auswirkungen diese Massnahmen haben werden. Die systemische Sichtweise setze ich beispielsweise mit folgenden Fragestellungen ein: «Wer und was kann dich noch aktiv unterstützen?», oder «Welche positiven und negativen Aspekte werden bei der Umsetzung auftreten?». Diese systemische Sichtweise versuche ich, so oft wie möglich, aktiv anzuwenden und auch im Team respektive im Unternehmen zu verankern.

Auch der verstärkte Fokus auf Ressourcen mit Fragestellungen wie: «was ist schon da?», «Was läuft schon gut?», «Wo stehen wir?» mit dem aktiven Aufzeigen, was schon da ist, hat sich verändert.

**«Kompetenz, Leidenschaft, Vertrauen» sind die Grundwerte, die für das Familienunternehmen Hauenstein Gruppe gelten. Inwiefern unterstützt dich die Ausbildung Coaching Mentoring darin, diese Werte umzusetzen und sie mit Leben zu füllen?**

Wir sind ein Familienunternehmen, das schon seit drei Generationen existiert. Die Werte werden schon seit jeher gelebt und sind nicht neu. Verändert hat sich hingegen, wie ich die Werte fülle:

#### **Kompetenz:**

Ich lege Wert darauf, Kompetenzen zu stärken und lege den Fokus sowohl auf die vorhandenen Ressourcen – was funktioniert gut, was kann gestärkt werden – als auch auf das Wesentliche.

#### **Leidenschaft:**

Ist sicher ein Thema der Motivation und positiven Führung. Wir zeigen Erfolge auf, weisen auf Ressourcen hin, geben positives Feedback. Auch bei der Zielformulierung schauen wir darauf, dass Ziele gemeinsam definiert und attraktiv beziehungsweise verständlich formuliert werden. Das war mir vorher schon ein Anliegen, aber durch die Ausbildung bekam ich viele Instrumente, um das gezielt zu fördern. Und wer motivierende Ziele hat, ist aus meiner Sicht automatisch mit Leidenschaft dabei.

#### **Vertrauen:**

Das bedeutet für mich aktives Zuhören, Nachfragen, den Menschen ins Zentrum stellen. Genau die Elemente, die ich während der Ausbildung, in der Reflexion, in der Erarbeitung des Begleitungskonzeptes, weiterentwickeln konnte. Das fördert das Vertrauen und die zwischenmenschlichen Beziehungen.

**Kannst du ein konkretes Beispiel schildern, wo du selbst eine Veränderung bei deiner Arbeitsweise merkst? Wie hättest du es früher gemacht und wie machst du es jetzt?**

Früher hätte ich danach gefragt, was noch zur Zielerreichung fehlt. Da lag der Fokus mehr auf der Gap-Analyse, so wie man es in der Management-Ausbildung lernt. Da hätte ich auch eher die Verantwortung übernommen und den Mitarbeitenden mehr von aussen unterstützt.

*Heute lege ich den Fokus mehr auf das bereits Erreichte und erst danach auf das, was noch fehlt. Was nun ebenfalls anders ist, ist, dass ich die Selbstverantwortung fördere: Ich stelle deutlich mehr Fragen und gebe mehr Impulse,*

*damit die Person schneller und besser selbst ans Ziel kommt. Dadurch fördere ich die Selbstwirksamkeit und -verantwortung.*

Das Coaching-Mindset und die Fragetechniken aus der Ausbildung stehen in Verbindung mit unseren Unternehmenswerten, und ich kann sie dadurch noch zusätzlich stärken.

#### **Welchen Stellenwert hat für dich Coaching und betriebliches Mentoring in der Arbeitswelt?**

Für mich ist Coaching ein gutes und nützliches Hilfsmittel, um für komplexe oder schwierige Sachverhalte eine schnellere und bessere Lösung zu finden. Da die Herausforderungen im beruflichen und auch alltäglichen Kontext immer komplexer werden, nimmt auch der Stellenwert des Coachings zu. Coaching und betriebliches Mentoring geben verschiedene Impulse, ermöglichen unterschiedliche Blickwinkel.

*Je dringender, wichtiger und komplexer ein Problem ist, desto mehr gewinnt Coaching für mich an Bedeutung. Ich habe festgestellt, dass aufgrund der Zunahme der Komplexität und Geschwindigkeit, mit denen wir in der Arbeitswelt konfrontiert sind, Coaching und betriebliches Mentoring einen immer höheren Stellenwert bekommen. Die Qualität der Entscheidungen wird erhöht und auch mein unternehmerisches Denken wird durch das Coaching-Mindset qualitativ hochwertiger.*

**Was bedeutet es für dich, als Frau an der Spitze eines Unternehmens zu stehen? Wie unterstützt dich dabei dein Do- und Know-how in Bezug auf Coaching und betriebliches Mentoring?**

Ich setzte mich als Managerin, Unternehmerin und Führungsperson täglich mit der Vielzahl und

Komplexität meiner Aufgaben, dem gesellschaftlichen Wandel und den steigenden Erwartungen auseinander.

In den letzten Jahren habe ich mich mit unterschiedlichen Methoden befasst und dabei einen persönlichen Entwicklungsprozess durchgemacht. Ich habe dadurch die Balance zwischen dem herausfordernden Arbeitsalltag und meiner inneren Ruhe gefunden und sowohl meine Stress- und Selbstkompetenz als auch meine Leistungsfähigkeit und Lebenszufriedenheit erhöht.

So kann ich Entscheidungen mit mehr Ruhe treffen, was sich auch in meinem Team widerspiegelt.

Meine Überzeugung: Wer sich selbst führen kann, kann auch andere sowie ein Unternehmen besser führen.

### Was hat dich dazu bewogen, Hauenstein Coaching als weiteres Standbein aufzubauen?

Einerseits hat die Hauenstein Gruppe 600 Mitarbeitende an acht Standorten. Die Ressource Mensch ist für uns in den verschiedenen Geschäftsfeldern sehr wichtig. Meiner Meinung nach sind motivierte und gesunde Mitarbeitende die zentrale Voraussetzung, um die Leistungsfähigkeit und den Erfolg von Unternehmen zu sichern. Coaching ist daher für mich ein Mittel zum Zweck.

Andererseits konnte ich selbst eigene Erfahrungen in einem komplexen Umfeld machen und ich habe auch schon externe Unterstützung im Bereich Coaching eingekauft. Daher ist es mir ein Anliegen, Menschen in solchen Situationen zu unterstützen.

Hier schwingt bei mir zusätzlich der Hintergrund der Familienunternehmung mit: Rund 90% der Unternehmen in der Schweiz sind Familienunternehmen, und davon müssen rund 20% in den nächsten 5 Jahren ihre Nachfolge regeln. Dieser Prozess ist oft mit einigen Hürden verbunden und eine externe Begleitung kann

dabei unterstützen. Hierzu kommt mein Ansporn, diese Prozesse aus eigener Erfahrung zu unterstützen, weil ich das bei der Geschäftsübernahme der Hauenstein Gruppe in dritter Generation selbst erlebt habe.

Es ist daher sowohl eine interne wie auch eine externe Komponente, die mich antreibt.

### Wenn du einen Blick in die Zukunft werfen könntest: wo stehst du in 5 Jahren mit Hauenstein Coaching?

Ich werde sicherlich im gleichen Rahmen wie jetzt unterwegs sein. Auch lege ich grossen Wert darauf, die Gesundheit von Menschen zu erhalten respektive zu stärken. Zusätzlich denke ich auch, dass ich einige Produkte entwickeln werden – immer individuell auf den Menschen abgestimmt – welche Einzelpersonen über einen begrenzten Zeitraum bei der persönlichen Entwicklung unterstützen. Hybride Angebote und Angebote in Gruppen sind dabei nicht ausgeschlossen.

Auch kann ich mir vorstellen, dass noch weitere Coaches und MentorInnen im Boot sind und so der langfristige Erfolg für Unternehmen und Mensch gestärkt werden kann. Das ist der ganzheitliche Ansatz, den wir bei uns in der Hauenstein Gruppe für unsere Mitarbeitenden wie auch für unsere Gäste verfolgen.

### Welche Frage haben wir nicht gestellt und hätten wir stellen sollen?

Gute Frage (lacht). Ich denke, ihr hättet noch fragen können, wo sich die Hauenstein Gruppe befindet, und was sie anbietet. Wir sind in der Region Thunersee in vier Branchen tätig: Gesundheitswesen, Immobilien, Hotellerie/Gastronomie und seit 2022 ergänzend Coaching.

In allen vier Bereichen haben wir den Anspruch, die Region Thunersee aktiv mitzugestalten, damit sie ein schöner Ort zum Leben, Arbeiten, Wohnen und Verweilen bleibt. Das ist unsere Vision, welche die Hauenstein Gruppe vereint – so unterschiedlich die Geschäftsfelder auch sind.

#### Nathalie Hauenstein

Gründerin und Geschäftsführerin Hauenstein Coaching  
Managing Director Hauenstein Hotels  
Geschäftsleitungsmitglied Hauenstein Gruppe  
Dipl. Hôtelière-Restauratrice HF, BSc Betriebsökonomie FH  
Betriebliche Mentorin mit eidg. FA / Dipl. Coach SCA